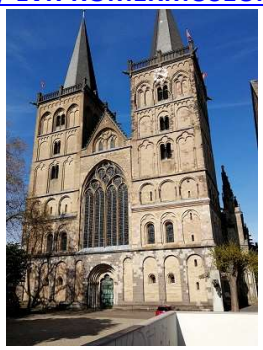
Bei herrlichem Wetter haben wir wieder einmal Xanten besucht

Es war mitten in der Woche, der Himmel war blau und die Temperatur lag bereits über 20 Grad an diesem Tag, da haben wir uns überlegt, zum Kaffeetrinken nach Xanten zu fahren. Der Mittagsabwasch war erledigt, so konnten wir uns auf den Weg machen und die ca. 50 km bis dorthin sind eigentlich keine Entfernung für uns. Natürlich war unser erster Anlaufpunkt wieder einmal das Restaurant „Zur Rheinfähre“, welches direkt am Rhein gelegen ist und einen eigenen Anleger hat, der auch von Ausflugsschiffen mehrfach angefahren wird.

Am Anleger hatte bereits ein Fahrgastschiff festgemacht, um Fahrgäste auszuladen und neue aufzunehmen. Wir hatten Glück gehabt, waren wir doch rechtzeitig vor Ort, um dieses miterleben zu können. Es war noch verhältnismäßig ruhig an diesem Nachmittag und wir hatten somit auch einen Platz direkt am Geländer der Terrasse ergattert und damit eine schöne Aussicht auf den vielen Schiffsverkehr auf dem Rhein. Egal, ob man talwärts oder bergauf schaute, man sah überall Frachtschiffe und andere schwimmende Boote auf dem Rhein.

Die „Germania“ hatte bereits abgelegt, auf dem Rhein gewendet und die Fahrt Richtung Holland aufgenommen, da legte bereits ein kleineres Schiff einer Baufirma am Anleger an, um eine Mutter und 2 Kinder aufzunehmen, um später gleichfalls talwärts die Reise anzutreten. An diesem Tag war reger Schiffsverkehr auf dem Rhein und es gab sehr viel zu sehen, auch am Rande des Ufers. Nicht nur Schiffe wie die „Southword“ (115m Länge, 17.5m Breite und über 6m Tiefgang), sondern auch Fahrgastschiffe wie die „Grace Kelly“ konnten von den heutigen Besuchern bestaunt werden. Für Liebhaber des Rheins immer wieder ein Erlebnis.

Stadt Xanten | LVR-ARCHÄOLOGISCHER PARK / LVR-RÖMERMUSEUM



Nachdem wir hier am Rhein Kaffee getrunken hatten, machten wir noch einen Abstecher in die Stadt. Gleich hinter dem Parkplatz begrüßte uns diese freundliche Dame mit ihrem Hund. Solche Kleinigkeiten am Straßenrad erfreuen mich immer wieder. Sie geben der Stadt ein Gesicht aus früherer Zeit. Wie man sehen kann, dieser Ort ist auch in der Woche beliebt und das nicht nur wegen des Doms. Außerhalb gibt es den Archäologischen Park Xanten. (s. Link) Während es sich Erika auf dem Marktpatz in einem Cafe hat gutgehen lassen, bin ich in das Innere des Doms gegangen und habe die Stille hier genossen und mir die Altäre angeschaut.

Wenn man sich die einzelnen Dome in den unterschiedlichsten Städten so anschaut, erkennt man, kein Bau gleicht dem anderen. Von daher lohnt es sich immer, unsere Gotteshäuser zu besuchen. In manch einem Dorf findet man die prunkvollsten Kirchen, oftmals sind sie mit Vergoldungen überladen. Daran erkennt man, wie reich die katholische Kirche immer noch ist oder früher zumindest war. Die Bauern waren reich und hatten diesen ganzen Prunk finanziert.

www.linda-mg.de - Bericht/Fotos: R. Ossig - Mönchengladbach/Bottrop, den 10.05.2023